

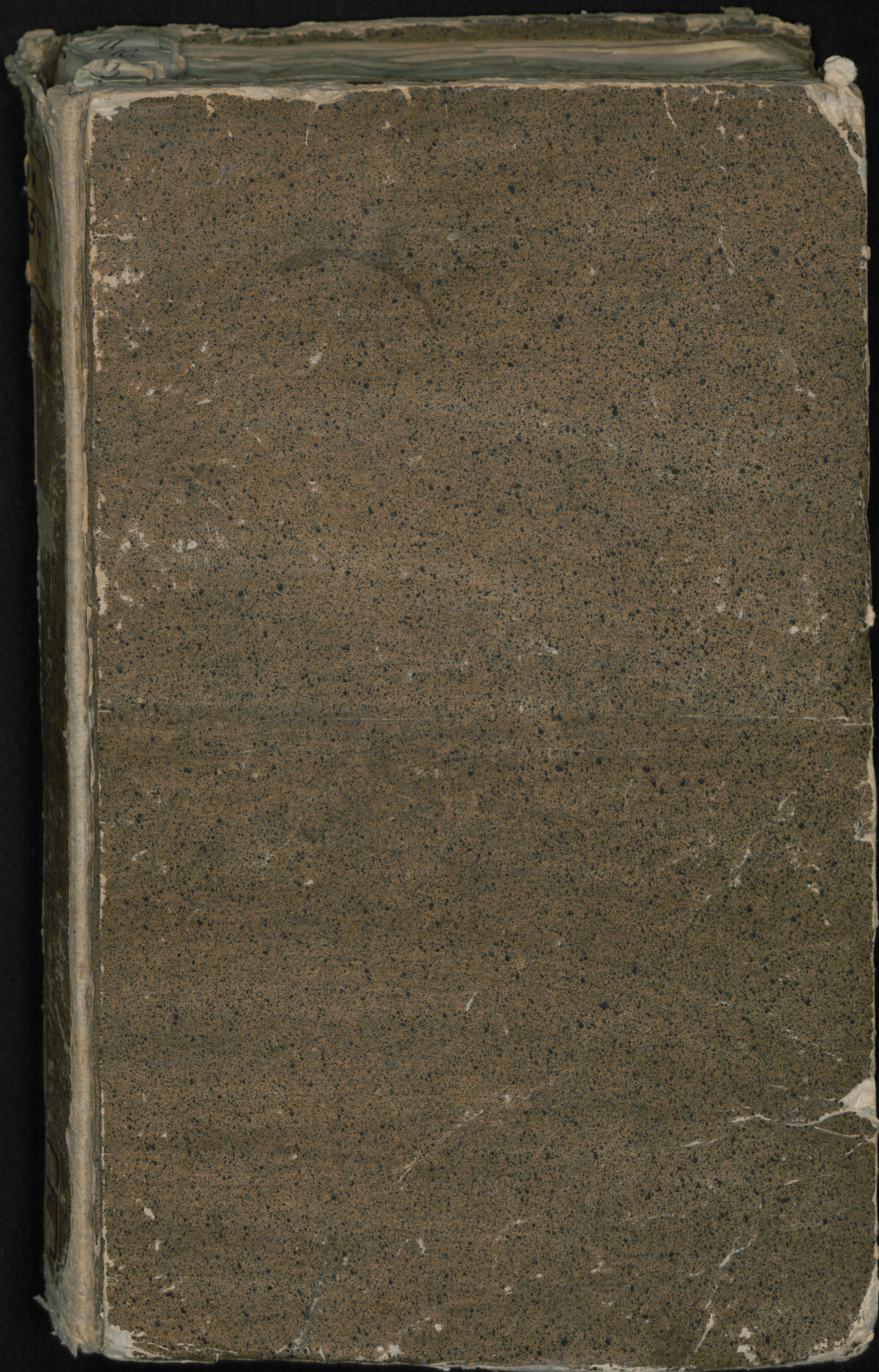
Nachricht von der Herzogl. Mecklenburg-Strelitzschen Zahlen-Lotterie

[S.l.], [1770]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn837608104>

Druck Freier  Zugang





Mk-54¹⁻²⁹ <Mass>

26¹⁻²⁹

- 1.) Argum. enfa. annuul. maßgebend. Einmütig. anst. anst.
vun. Anst. hntz. Carl Leopold ex secundo geniti
linea primogenali manniun. dat in Mailand.
nün. lü. lü. und lü. lü. lü. primogenali. lü. lü.
nun. hntz. hntz. hntz. hntz. nun. lü. lü. lü. lü.
- 2.) Lacti. species. cam. rationibus. dubitandi. et. decidendi. in
vun. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz.
lacti. lü. lü. in. locum. renuntiati. Principatum. hntz. hntz.
et. hntz. hntz. hntz. hntz.
- 3.) Lacti. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz.
hntz. hntz. de. 3. Mart. 1621.
- 4.) nun. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz.
hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz.
hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz.
- 5.) hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz.
hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz.
hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz.
- 6.) species. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz.
hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz.
- 7.) hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz.
hntz. hntz. de. 27. Mart. 1702.
- 8.) hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz.
hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz.
hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz.
- 9.) hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz.
hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz.
- 10.) hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz.
hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz.
- 11.) hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz.
hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz.
- 12.) hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz.
hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz.
- 13.) hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz.
hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz.
- 14.) hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz.
hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz.
- 15.) hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz.
hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz.
- 16.) hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz.
hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz.
- 17.) hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz.
hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz.
- 18.) hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz.
hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz. hntz.

- 19.) Lepirius Gindud: Programma zur Gedächtnisrede über
den Starben H. Carl Leopold
- 20.) Kandel Gindud. Rhnisch zur Ged.: f. f. f. H. Carl Leopold 1746
- 21.) Guckholts Gindud. Rhnisch zur Ged.: f. f. f. H. Carl Leopold 1746
- 22.) Guckholts Gindud. Rhnisch zur Ged.: f. f. f. H. Carl Leopold 1746
- 23.) Guckholts Gindud. Rhnisch zur Ged.: f. f. f. H. Carl Leopold 1746
- 24.) Guckholts Gindud. Rhnisch zur Ged.: f. f. f. H. Carl Leopold 1746
- 25.) Guckholts Gindud. Rhnisch zur Ged.: f. f. f. H. Carl Leopold 1746
- 26.) Guckholts Gindud. Rhnisch zur Ged.: f. f. f. H. Carl Leopold 1746
- 27.) Guckholts Gindud. Rhnisch zur Ged.: f. f. f. H. Carl Leopold 1746
- 28.) Guckholts Gindud. Rhnisch zur Ged.: f. f. f. H. Carl Leopold 1746
- 29.) Guckholts Gindud. Rhnisch zur Ged.: f. f. f. H. Carl Leopold 1746

20. 7. Handel Ginevra. Orchester zur Zeit: dirigiert v. Carl Leopold v. Abt

U. 1.) Druckkollatz Sammlungen von Sachkundigen. zum habe ihnen
meinen goldenen Ring das Grab: fügen by. Carl Luder. Friedr. 1752. in
Gedruck.

22.) In Kailan undzahlreichen zugewandter Frauen, die in dem
Malland. Gmüth die Perlamenterien und viele Mütter, Honn
Lichteln der Gmüth, Konzeption und die Welt der Gmüth
von Malland. Mirco Elisabeth Albertina die Honn, die
Kugeln über dem Gmüth, Familie undzahlreiche
Gmüth: Konzeption Land p. 1753.

23. / Luzerna Abbildung des kaiserl. Kuz. Jap. Hof. Chr. Rudolph. W.

[illegible]

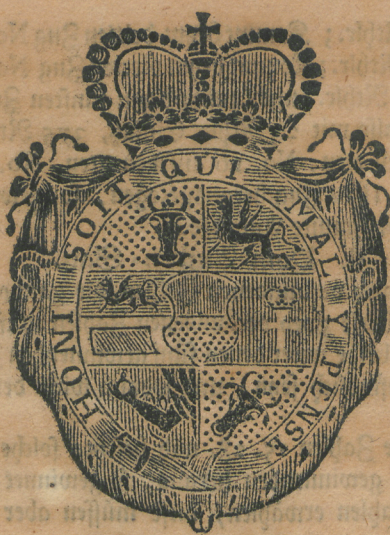
25. / Ein Schreiben de 13 April 1755. f. über den Landrat Hengstlich;

26. Plan zu einer Brandversicherung mit dem Namen
Brand-Unterstützung in der ganzen Reichs-Regierung und
1763

27. ^{1769.} Solicali Rind on d. ximar na'ur waal bilje Awa Koshid,
Reru Kairgan ga bill kye f. l.

28. Rechnet man den ganzgl. Metallauß: $\frac{1}{2}$ mal 1000000

29.) Ein Brief zur Feierlichkeit der männlichen Synagoge in...



Nachricht von der Herzogl. Mecklenburg - Strelitzschen Zahlen - Lotterie.

Die gute und vortheilhafte Einrichtung dieser Lotterie wollen wir dem Publico gar nicht weitläufig erzählen noch weniger anpreisen, die Einrichtung wird für sich selbst reden, und vielleicht einigen Beyfall der Kenner erhalten; Wir wollen nur anzeigen, daß diese Herzogliche Lotterie nicht allein unter höchster Herzoglicher Versicherung errichtet, sondern auch zur Sicherheit der Interessenten ein Capital von 50000 Rthlr. niedergelegt ist.

Die Haupteinrichtung ist mit andern Zahlen-Lotterien von gleicher Beschaffenheit, denn gleich wie bey solche von denen angenommenen 90 Zahlen, als von 1 bis 90 inbegriffen, nur bey jeder Ziehung Fünf gewinnende Zahlen in bester und gebräuchlicher Ordnung aus dem Glücksrade herausgezogen werden, also wird auch dieses bey der hiesigen schlechterdings stattfinden, und sollen die erwähnten 90 Zahlen in Gegenwart der General-Lotteriedirection und denen sämtlichen Zuschauern nicht allein jedesmal verkapselt richtig im Glücksrade geworfen, sondern auch, so bald die Fünf Gewinnzahlen herausgezogen worden, sollen auch die noch zurückgebliebenen 85 Zahlen sämtlich nachgezogen und unter denen Zuschauern ausgestreuet werden, damit nicht der mindeste Verdacht übrig bleibe.

Die Spielart der Einleger bleibet ganz ohnbestimmt; denn ein jeder behält die Freyheit auf Auszug, Ambe, Ternen und Quaternen zugleich, oder auf jede Weise besonders zu spielen; Also kan man auf den Auszug allein, oder auf Auszug und Ambe, Auszug und Terne, oder auch Auszug und Quaterne setzen, man kan gleichfalls auf die Ambe allein, oder auf Ambe und Terne, Ambe und Quaterne setzen; man kan auch auf die Terne allein, oder auf Terne und Quaterne, und zuletzt auch auf Quaternen allein spielen.

I. Vom Auszug. Satz.

Ein Auszug heißt, wenn man sich von denen im Glücksrade stehenden 90 Zahlen einige erwählt und solche einzeln spielt; Z. E. man nimmt zu einer Ziehung die Zahlen, 1. 5. 10. 15. 20. Diese Zahlen kosten überhaupt wann ich jede mit 1 Rthlr. belege, 5 Rthlr. Kommt nun in dieser Ziehung unter denen 5 gewinnenden Nummern von obige Zahlen eine heraus, so gewinnt man für einen Auszug den Einsatz 15 mal und also 15 Rthlr. wieder.

Reist man	2 Zahlen	30
"	3	45
"	4	60
"	alle 5	75

Will man aber diese oder andere Zahlen in bestimmten Auszügen spielen; so wählet man sich in einer Ziehung eine gewisse Zahl und bestimmt daß solche auf den Ersten, Fünften, Dritten, Zweiten oder Vierten Zug herausgezogen werden soll; Man kan aber auch mehrere Zahlen auf einen Zug bestimmen; Z. E.

Man bestimme auf den Ersten Zug die 5 Zahlen

5. 10. 15. 20. 25.

Auf den zweiten Zug 6. 11. 16. 21. 26.

3ten Zug 7. 12. 17. 22. 27.

4ten 30. 35. 76. 80. 84.

5ten 42. 50. 65. 79. 90. und besetzte jede Zahl mit 1 Rthlr. so wäre die ganze Einlage 25 Rthlr. betragen.

Kommt bey dem ersten Zug No. 10 heraus, so gewinnt man für einen bestimmten Auszug 75 mal den Einsatz oder 75 Rthlr.; Kommt bey dem zweiten Zug No. 16 heraus, so gewinnt man für

für 2 bestimmte Auszüge 150 Rthlr.; Kommt bey dem dritten Zug No. 17 heraus, so gewinnt man 3 bestimmte Auszüge, oder 225 Rthlr.; Kommt bey dem vierten Zug No. 76 heraus, so gewinnt man 4 bestimmte Auszüge, oder 300 Rthlr.; und kommt bey dem fünften Zug No. 90 heraus, so gewinnt man 5 bestimmte Auszüge, und also mit 25 Rthlr. Einsatz, 375 Rthlr.

Würde aber No. 10 auf den 2ten, No. 16 auf den 3ten, No. 17 auf den 4ten, No. 76 auf den 5ten, und No. 90 auf den 1sten Zug herausgezogen, so gewinnt man natürlicher Weise nichts, denn darum heißen es bestimmte Auszüge.

II. Vom Amben-Satz.

Eine Ambe bestehet aus zwey verbundenen Zahlen, die ganz ohnzertrennlich sind, wenn einizger Gewinn darauf fallen soll; Diese zwey verbundenen Zahlen müssen also in derjenigen Ziehung zu welcher solche bestimmt sind, beide unter denen fünf gewinnenden Zahlen welche aus dem Glücksrade herausgezogen werden, befindlich seyn, und sodann wird deren Besatz 275 mahl an dem Einleger zurück bezahlt.

Z. E. man wählete sich die Zahlen 15. 28. und besetzte solche mit 1 Rthlr.; Kommen diese beiden Zahlen unter denen 5 gewinnenden heraus, so gewinnt man 275 Rthlr. Man kan 3. 4. 5. 10. 15. und mehrere Zahlen erwählen, diese müssen aber auch progressionsmäßig verbunden und besetzt werden.

Drey Zahlen enthalten drey Amben, wenn man also No. 15. 28. 34. Ambenweise mit 1 Rthlr. besetzen will, so kosten solche 3 Rthlr. Kommen bey der Ziehung 15. 28. oder 28. 15. oder 28. 34. oder 15. 34. u. s. w. heraus, so hat man eine Ambe von 275 Rthlr. gewonnen; Kommen aber alle drey Zahlen heraus, so gewinnt man auch drey Amben, und also mit 3 Rthlr. 825 Rthlr.

Vier Zahlen enthalten 6 Amben, und würden also zur Einlage mit 1 Rthlr. 6 Rthlr. betragen; Kommen davon 2 Zahlen heraus, so gewinnt man eine Ambe oder 275 Rthlr.; Kommen 3 Zahlen heraus, so gewinnt man 3 Amben oder 825 Rthlr. und kommen alle 4 Zahlen heraus, so gewinnt man auch 6 Amben oder 1650 Rthlr.

Fünf Zahlen enthalten 10 Amben, und würde zur Einlage mit 1 Rthlr. besetzt, 10 Rthlr. betragen; Kommen von solchen 2 Zahlen heraus, so gewinnt man 1 Ambe oder 275 Rthlr. Kommen drey Zahlen heraus, drey Amben oder 825 Rthlr. Kommen 4 Zahlen heraus, 6 Amben oder 1650 Rthlr., und kommen alle 5 Zahlen heraus, so gewinnt man auch 10 Amben, oder mit 10 Rthlr. 2750 Rthlr.

III. Vom Ternen-Satz.

Eine Terne bestehet aus drey verbundenen Zahlen; diese Zahlen müssen sich alle Drey unter denen aus dem Glücksrade herauskommenden 5 Gewinnzahlen befinden, sonst deren Gewinnrecht wegfällt. Wenn man sich also in einer Ziehung die drey Zahlen, 15. 25. 80. als einen Ternensatz erwählen wollte, und solche würden unter denen 5 gewinnenden Zahlen herausgezogen, so empfängt man deren Besatz 5400 mahl wieder, und kan also mit einem fl. 5400 fl. und mit ein Rthlr. 5400 Rthlr. gewonnen werden.

Man kan aber auch 4. 5. 10. 15. und mehrere Zahlen erwählen und als Ternern spielen, nur müssen solche ebenfalls progressionsmäßig verbunden und besetzt werden.

Vier Zahlen enthalten 4 Ternern; wenn also No. 15. 25. 80. 85. als Ternern mit 8 gr. besetzt werden sollten, so würden solche 1 Rthlr. 8 gr. betragen; Kommen unter denen 5 Gewinnzahlen 15. 25. 80. in oder ausser der Folge aus den Glücksrade heraus, so hat man eine Terne oder 1800 Rthlr. gewonnen. Kommen aber alle Vier Zahlen heraus, so gewinnt man auch 4 Ternern, und also viermahl 1800 Rthlr. oder 7200 Rthlr.

Fünf Zahlen enthalten 10 Ternern und würden zur Einlage a 8 gr., 3 Rthlr. 8 gr. betragen; Kommen von solche drey Zahlen heraus, so gewinnt man eine Terne oder 1800 Rthlr.; Kommen vier Zahlen heraus, so gewinnt man vier Ternern oder 7200 Rthlr.; Kommen aber alle 5 Zahlen heraus, so gewinnt man auch 10 Ternern, und also 10 mahl 1800 Rthlr. oder 18000 Rthlr.

III. Vom Quaternen-Satz.

Eine Quaterne bestehet aus vier verbundenen Zahlen, von welche ebenfalls unter denen 5 heraus kommenden Gewinnzahlen keine fehlen muß, wenn ein Quaternengewinn darauf fallen soll. Würde man sich Z. E. zu einer Ziehung die vier Zahlen 13. 18. 30. 70. wählen und solche mit 4 gr. zu einer Quaterne besetzen, und würden diese 4 Zahlen in eben der Ziehung unter denen 5 Gewinnzahlen heraus kommen, so gewinnen solche ihren Besatz 62000 mahl wieder, und also mit 4 gr. 10333 Rthlr. 8 gr.

Man kan sich ebenmäßig wie bey denen Amben- und Ternern-Sätzen auch bey denen Quaternen-Sätzen, mehrere und so viele Zahlen wählen als man will, selbige müssen aber auch progressionsmäßig verbunden und besetzt werden.

Z. E. Fünf Zahlen enthalten 5 Quaternen, und würden also, wann man die Quaterne mit 2 gr. besetzen wollte, 10 gr. betragen. Fänden sich von diesen 5 Zahlen unter denen herauskommenden, Viere, so hat man eine Quaterne, und also mit 2 gr. 5166 Rthlr. 16 gr. gewonnen, trift man aber alle 5 Zahlen, so gewinnt man auch 5 Quaternen oder 25833 Rthlr. 8 gr.

Aus bereits angeführten Vortheilen wird jeder Interessent genugsam ersehn, wie wenig es ihm kosten kan seine zeitliche Glücksumstände auf eine ansehnliche und unschuldige Weise zu verbessern, und wie wenige Groschen er zu diesem Endzweck seiner Nahrung abberechnen darf; Die hiesige Zahlen-Lotterie giebet hierzu gewiß mehr denn eine Gelegenheit, weil außer denen gewöhnlichen Amben, Ternern und Quaternen auch dergleichen bestimmt und gefolget mit ansehnlichen Vortheilen gewonnen werden können, ohne daß der Einleger nöthig hat, bey der letztern Art etwas besonders zu wagen.

Samt

Sämmtliche Interessenten dieser Zahlen-Lotterie werden ersucht, wohl darauf acht zu haben, daß die Zahlen, welche Sie sich bey einer oder der anderen Ziehung erwählen, von denen Collecteurs auf die Billets in solcher Ordnung aufgezeichnet werden, wie sie selbige selbst angeben, denn die Lotterie verspricht die sich bey jeder Ziehung folgernde Zahlen besondere Vortheile. Z. E. ein Interessent wählte sich bey einer Ziehung die Zahlen: 90. 40. 12. 15. 24. und spielte solche ohnebestimmt auf Amben, Ternen und Quaternen; Würden bey der Ziehung diese Zahlen in vorgesezter Ordnung aus dem Glücksrade gezogen werden, so soll für einer solchen Ambe, die Einlage 280 mahl, für einer solchen Terne 5500 mahl, und für einer solchen Quaternen 65000 mahl, zurückbezahlt werden.

Diese Vortheile erhält ein Einleger ohne sich darum zu bekümmern, denn die Lotterie wird die gezogenen Zahlen, jedesmahl in solcher Ordnung abdrucken lassen, wie selbige aus dem Glücksrade durch einen unmiündigen Knaben mit verbundenen Augen herausgezogen worden. Diese Ziehungslisten können sodenn bey denen Collecteurs nachgesehen, und nach solche die Gewinne in Empfang genommen werden; Auch wird die Lotterie die gezogenen 5 Gewinnzahlen jedesmahl durch die Zeitungen bekannt machen lassen. Wann aber dergleichen Zahlen außer der auf dem Billet stehenden Ordnung herausgezogen werden, so werden die dadurch gewonnenen Amben, Ternen und Quaternen nur gewöhnlicher Weise vergütet.

Es steht aber auch denen Einlegern frey auf selbst bestimmende Amben, Ternen und Quaternen zu setzen. Z. E. man wählet sich die Zahlen 15. 7. und will solche als eine bestimmte Ambe spielen, wird in der Ziehung zu welcher solche gewählt sind, zuerst No. 15. und gleich darauf No. 7. gezogen, so hat man eine bestimmte Ambe und also 300 mahl seinen Besatz gewonnen, würde aber No. 7. zuerst, oder zwischen No. 15. und 7. eine andere Zahl heraus kommen, so findet kein Gewinn statt.

Drey Zahlen enthalten 3 Amben und 1 Terne; Wann man No. 76. 13. 42. auf bestimmte Amben und Ternen spielte und es würden auf den 1ten 2ten und 3ten Zug, oder auf den 2ten 3ten und 4ten Zug, oder auch auf dem 3ten 4ten und 5ten Zug diese 3 Zahlen in obiger Ordnung herausgezogen, so empfängt der Einleger für jede der 3 Amben seinen Einsatz 300 mahl, und für eine bestimmt gefolgerte Terne den Besatz 6000 mahl wieder. Würde aber No. 76. auf den 1ten Zug, und No. 13. und 42. auf den 2ten und 4ten Zug heraus kommen, so wird auch nur für eine bestimmt gefolgerte Ambe bezahlt.

Vier Zahlen enthalten 6 Amben, 4 Ternen und 1 Quaternen; Wollte man also No. 11. 22. 3. 6. auf bestimmte Amben, Ternen und Quaternen spielen, und es würden auf den 1ten 2ten 3ten und 4ten Zug, oder auf den 2ten 3. 4. und 5ten Zug diese vier Zahlen in obiger Ordnung heraus kommen, so hat man auch 6 bestimmte Amben, 4 bestimmte Ternen und 1 bestimmte Quaternen gewonnen, welche letztere ihren Besatz 80000 mahl wieder gewinnt, und so weiter.

Die beste und vortheilhafteste Spielart eines Interessenten ist, wenn er auf Auszüge, Amben, Ternen und Quaternen zugleich spielt. Folgende 2 Exempel werden dieses erläutern.

Billet von 5 Zahlen.

	23.	15.	8.	36.	61.	
5 Auszüge a 1 Rthlr. betragen zur Einlage						5 Rthlr.
10 Amben a 8 gr.						3 : 8 gr.
10 Ternen a 4 gr.						1 : 16 gr.
5 Quaternen a 2 gr.						1 : 10 gr.
						<hr/> 10 Rthlr. 10 gr.

Mögliche Gewinnste.

Ein Auszug oder eine Zahl gewinnt				15 Rthlr.	
2 Auszüge und 1 Ambe oder 2 Zahlen				121 : 16 gr.	
3 : 3 Amben u. 1 Terne oder 3 Zahlen			1220 :		
4 : 6 : 4 Tern. u. 1 Quat. od. 4 Z.			9376 :		
5 : 10 : 10 : 11. 5 Q. od. 5 Z.			35822 :	8 gr.	

Würden noch dazu einige Zahlen gefolgert herauskommen so ist deren Gewinn, wie erwähnt, noch ansehnlicher.

Billet von 10 Zahlen.

	78.	30.	21.	24.	32.	64.	20.	14.	79.	4.	
10 Auszüge a 1 Rthlr. betragen											10 Rthlr.
45 Amben a 8 gr.											15 :
120 Ternen a 4 gr.											20 :
210 Quaternen a 2 gr.											17 : 12 gr.
											<hr/> 62 Rthlr. 12 gr.

Würden von diesen Zahlen in ihrer bestimmten Ziehung No. 21. 24. 32. auf einander folgend und No. 14. 4. außer der Ordnung herauskommen, so ergiebet sich folgender Gewinn:

5 Auszüge a 15 mahl den Einsatz				75 Rthlr.	
3 gefolgerte Amben 280 mahl				280 :	
7 ohngefolgerte A. a 275 :				641 : 16 gr.	
1 gefolgerte Terne a 5500 :				916 : 16 :	
9 ohngefolgerte Ternen a 5400 :				8100 :	
5 ohngefolgerte Quaternen a 62000 mahl				25831 : 16 :	
und also überhaupt				35845 Rthlr.	

Was

Was die Einlagen selbst betrifft, so werden solche in alle Arten von Münzsorten ohne Unterscheid angenommen, und in selbiger Münzsorte oder nach deren Cours in Louisd'ors, sollen auch die Gewinne prompt und richtig wieder ausgezahlt werden.

Der Besatz auf den bestimmten Auszug, welcher seine Einlage 75 mahl wieder gewinnt, wird von 1 Schilling oder 6 gute Pfennige bis auf 20 Rthlr. angenommen.

Der Besatz auf den unbestimmten Auszug, welcher seine Einlage 15 mahl wieder gewinnt, wird von 1 Schilling bis auf 100 Rthlr. angenommen.

Der Besatz auf die Ambe, welche ihre Einlage 300 mahl, oder auch 280 oder 275 mahl wieder gewinnt, wird von 1 Schilling bis auf 10 Rthlr. angenommen.

Der Besatz auf die Ferne, welche ihre Einlage 6000 mahl, oder 5500 oder 5400 mahl wieder gewinnt, wird von 1 Schilling bis auf 5 Rthlr. angenommen, und

Der Besatz auf die Quaterne, welche ihre Einlage 80000 mahl, oder 65000 oder 62000 mahl wieder gewinnt, wird von einem Dreyer bis auf 4 gr. angenommen.

Bei Bezahlung der Gewinne wird nicht der mindeste Abzug genommen werden, es sey unter welchen Vorwand es wolle.

So wohl auf der Einlage als auch auf den Gewinn findet kein Arrest statt, und wann ein oder der andere Einleger durch seinen Collecteur bey gewissen Vorfällen vorthetheilt werden sollte, hat er sich dieserwegen bey der Lotteriedirection ohngesäumt zu melden, und einer schleunigen Entschädigung zu gewärtigen.

Die Erste Ziehung dieser Lotterie geschieht den 10. May a. c. und die übrigen von drey zu drey Wochen.

Denen, welche auf mehr als 5 Zahlen spielen wollen, wird folgende Tabelle zur Erleichterung dienen:

Auszüge	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Ambe	1	3	6	10	15	21	28	36	45	55	66	78	91	105	120	136	153	171	190	
Ferne	1	4	10	20	35	56	84	120	165	220	286	364	455	560	680	816	969	1140		
Quaternen	1	5	15	35	70	126	210	330	495	715	1001	1365	1820	2380	3060	3876	4845			

Die mit eigener Hand von denen General: Haupt: und Untercollecteurs unterschriebene Billets, werden von der General: Direction so lange wie Original: Billets angenommen und erkannt, als selbige nicht genöthiget seyn wird dieserhalb andere Verfügung zu treffen; und nur gegen Zurückgabe solcher Billets sollen die darauf gefallene Gewinne richtig ausgezahlt werden.

Drey Monath nach jeder Ziehung müssen die Interessenten Ihren Gewinn in Empfang genommen haben, nach dieser Zeit soll er der Generalcasse schlechterdings anheim fallen, und dessen Abforderung nicht weiter gültig seyn.

Weil die Einfahlisten wenigstens den Tag vor jeder Ziehung bey der General: Direction in Neustrelitz eintreffen müssen, so hat man zur Nachricht der Herren Collecteurs und Interessenten folgende Tabelle der Schluß: und Ziehungstage mit einrücken lassen:

Ordnung derer im Jahr 1770. bestimmten Schluß: und Ziehungs: Tage.

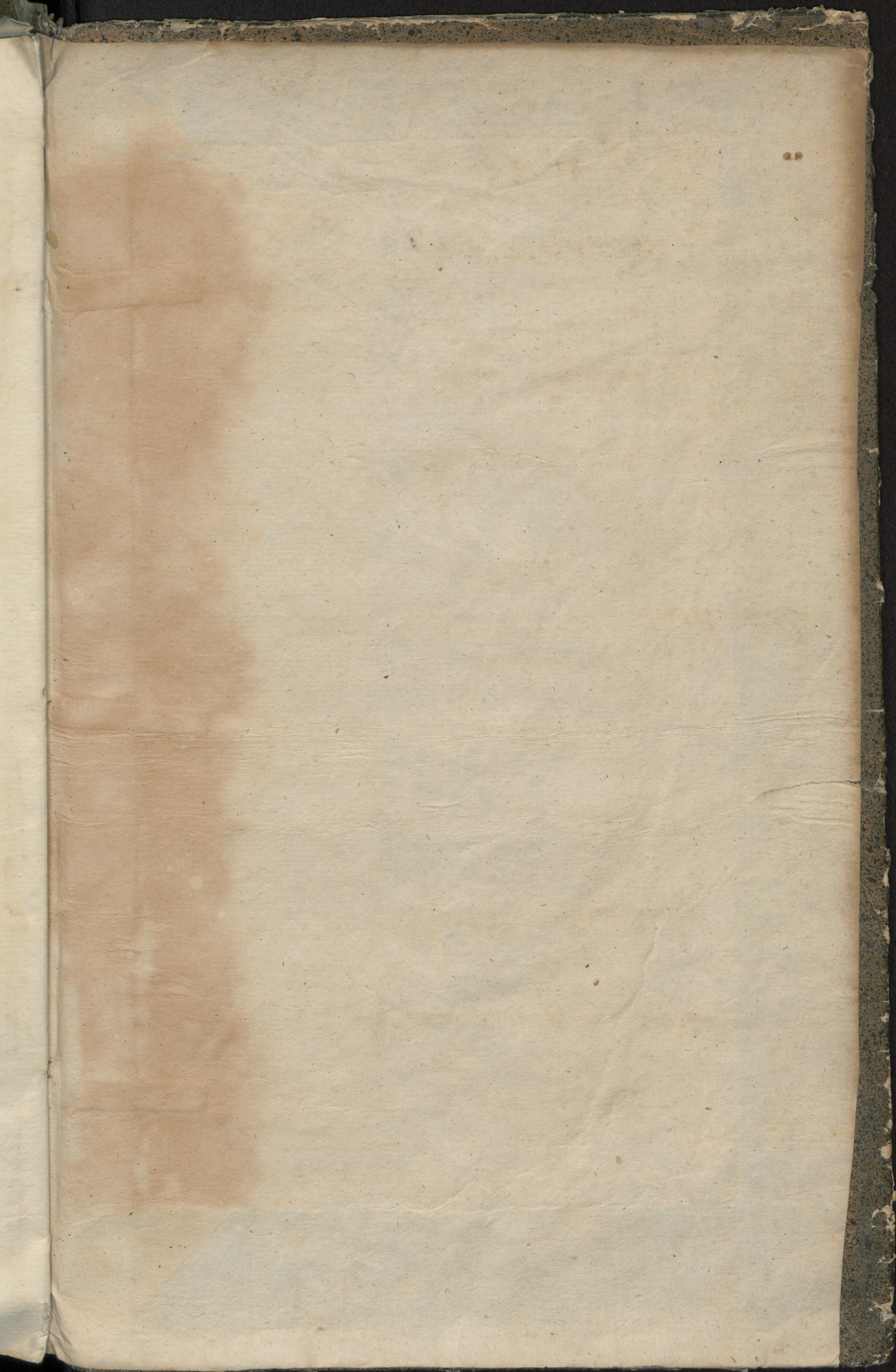
Schluß: Tag in Neustrelitz.	Ziehungs: Tag in Neustrelitz.	Schluß: Tag in Neustrelitz.	Ziehungs: Tag in Neustrelitz.
Zur 1. Ziehung der 9. May	der 10. May.	Zur 7. Ziehung der 10. Sept.	der 11. Septbr.
: 2. : : 28. d.	: 29. d.	: 8. : : 1. Octobr.	: 2. Octobr.
: 3. : : 18. Jun.	: 19. Juny.	: 9. : : 22. d.	: 23. d.
: 4. : : 9. Jul.	: 10. July.	: 10. : : 12. Novbr.	: 13. Novbr.
: 5. : : 30. dito.	: 31. d.	: 11. : : 3. Decbr.	: 4. Decbr.
: 6. : : 20. Aug.	: 21. August.	: 12. : : 21. d.	: 22. d.

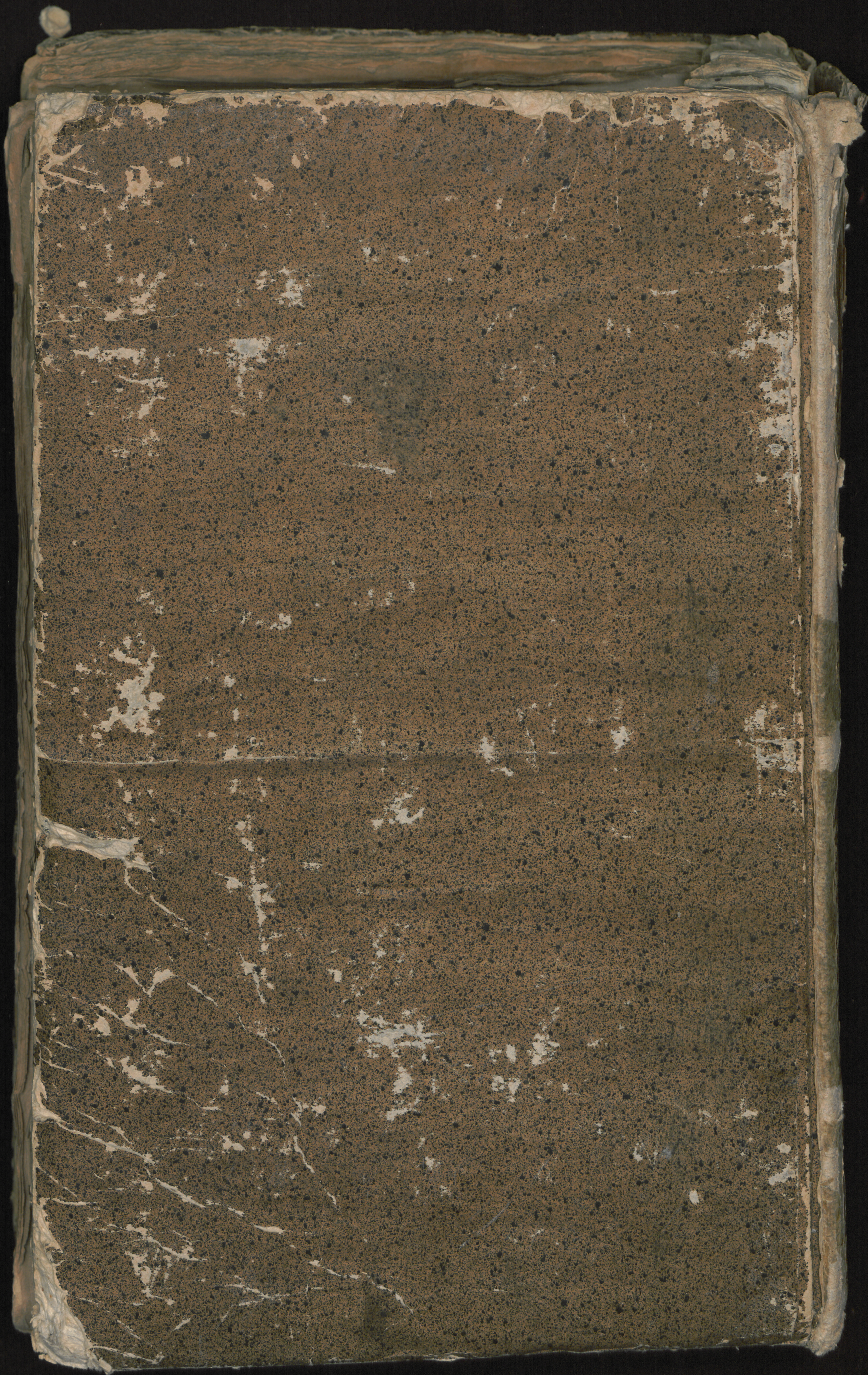
Vergleichung der Gewinnzahlung bey der Herzogl. Meckl. Neustrelitzschen Lotterie, gegen andere Lotterien.

Man bezahlet

Für jeden einfachen Auszug,	Für jede Ambe,	Für jede Ferne,	Für jede Quaterne.
In Italien 13 $\frac{1}{2}$	266 $\frac{2}{3}$	5142 $\frac{7}{8}$: : :
: Wien 14	240	4800	: : :
: München 14	240	4800	: : :
: Paris 15	270	5200	: : :
: Mannheim 15	270	5300	60000
: Mainz 15	270	5300	60000
	275	5400	62000
: Neustrelitz 15	280	5500	65000
	300	6000	80000

Diejenigen so bey dieser sehr vortheilhaften Lotterie zu interessiren Belieben tragen, können sich desfalls bey dem *Postmeister Johann Straberg in der Stadt* melden, und die fertigste Bedienung sowohl, als möglichste Erläuterung gewärtigen. Comtoir No. 145





9/10

9

Lid der Beampten

PENSIONARIen und Nacht-Leute/

In Sr: zu Mecklenburg Regierenden Hoch-
Fürstlichen Durchläuchtigkeit Herrhog-
Fürstenthum und Landen.

ROSTOCK/
Gedruckt bey Joh. Weypling Fürstl. und Acad. Buchdr.

